

| | | | |
|---|------------------------|------------|----------|
| Open KONSEQUENZ Architecture & Quality Committee | Meeting vom 20.05.2015 | Seite 1 | P |
|---|------------------------|------------|----------|

| | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Thema: | Architecture & Quality Committee Meeting |
| 2. Ort: | Städtische Werke Netz + Service GmbH, Eisenacher Straße 2, 34117 Kassel |
| 3. Datum, Uhrzeit: | 20.05.2015, 10:00-16:00 |
| 4. Protokoll erstellt von: | Andre Göring (OFFIS) |
| 5. Protokoll erstellt am: | 20.05.2015 |
| 6. Teilnehmer: | Jan Krüger (BTC); Peter Herdt (N-Ergie-Netz); Julian Clarysse (Talent); Oliver Tantu (Soluvia IT); Axel Wunder (Arvato); Alexander Gilmer (GAI NetConsult); Peter Bamberger (itecPlus); Martin Jung (Develop Group); Thorsten Arfmann (Kisters); Stefan Kriehoff (Kisters); Jürgen Meister (OFFIS); Andre Göring (OFFIS); Marc Peters (IBM); Christoph Wolter (digSILENT – Powerfactory); Marc Holzapfel (GE); Johannes Brinkmann (GE) |
| 7. Verteiler: | Herdt (ggf. an Mailing-Liste schicken?) |
| 8. Anlagen | Folien Stand Workinggroup; Folien FE Projektidee (bitte nicht im Wiki/Internet veröffentlichen); Folien Referenzplattform (Kai Schmidt muss klären, ob/wie eine Veröffentlichung möglich ist); Folien Entwicklungsvorhaben; Folien Architektur |

| Tagesordnung | | |
|--------------|--|----------|
| 1 | Offene Punkte vorheriger Protokolle | 1 |
| 2 | Action Items aktueller Besprechung | 2 |

| 1 <u>Offene Punkte vorheriger Protokolle</u> ¹ | | | | | |
|---|------------------|-------------|---|-------------------|--------|
| Nr. | Art ² | Stichwort | Beschreibung | Betroffen/ Wer | Termin |
| ? | A | Testkonzept | Wie sieht das Testkonzept für die Businesslogik aus? | BTC | |
| ? | A | Client-QS | Wie sieht die Qualitätssicherung auf Seite des Clients aus? | | |

¹ In diese Tabelle werden nur die Aufgaben aus den vorherigen Protokollen kopiert, die noch nicht erreicht wurden. Zu Beginn der Besprechung wird die Zielerreichung dieser Punkte geprüft.

² Art: A = Aufgabe mit Person und Datum, B = Beschluss mit Abstimmungsergebnis, E = Empfehlung mit Angabe von wem und evt. Datum, F = Feststellung mit Angabe von wem, I = Information mit Angabe von wem, W = Wiedervorlage mit Datum und durch wen

| 2 Punkte aus aktueller Besprechung | | | | | |
|---|-----|----------------------------------|---|---------------|--------|
| Nr. | Art | Stichwort | Beschreibung | Betroffen/Wer | Termin |
| 1 | I | Stand Working Group | Vorstellung des Standes der Working Group durch Herrn Herdt (s. Folien) | | |
| 2 | I | Beteiligung Leitsystemhersteller | Es beteiligen sich die Leitsystemhersteller BTC, Kisters, IDS, ABB, GE; PSI, Schneider Electric (Frankreich) und Siemens beobachten | Herdt | |
| 3 | I | Entwicklungsbeauftragung | Es ist geplant, die Beauftragung der OpenKONSEQUENZ Entwicklungen mittels n Bestellungen der beteiligten Netzbetreiber (darunter ein Lead Buyer) vorzunehmen. Dieses Vorgehen wird derzeit unter den beteiligten Netzbetreibern abgestimmt. | Herdt | |
| 4 | I | SCRUM-Meeting | Product Owner diskutiert in täglichen SCRUM-Meetings. Bei Streitfragen soll langfristig das Project Planning Committee entscheiden. | Herdt | |
| 5 | I | Nächste Projekte | <p>Als nächste Projekte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schichtbuch (Dokumentation einer Schicht, welche Aufgaben/Informationen an die nächste Schicht weitergegeben werden), • EEG/KWK-Spitzenkappung (Zukünftige Gesetzesbeschlüsse werden vermutlich die unentgeltliche Kappung von KWK Spitzen (3-5%) erlauben), • Schaltantragsverwaltung (Darmstadt), • Störungsinformations-Tool (App) (Informationen über Störungen für Kunden) • Online-Datenaustausch im Energieinformationsnetz (Die BNetzA hat die BDEW beauftragt, Ist-Daten & Stammdaten auf Antrag auszuliefern. Dies soll mittels standardisierter Schnittstellen (CIM) erfolgen) <p>geplant. Erste Workshops sind Netzbetreiber-intern geplant und ggf. soll die Consulectra einbezogen werden.</p> | Herdt | |

| 2 Punkte aus aktueller Besprechung | | | | | |
|---|-----|---|---|--------------------|--------|
| Nr. | Art | Stichwort | Beschreibung | Betroffen/Wer | Termin |
| 6 | E | Einbezug Hersteller vor Ausschreibung | Vor Ausschreibung eines Projektes sollten in einem weiteren Workshop unter Führung der Consulectra die Hersteller für technische Anforderungen/Schnittstellen einbezogen werden. Anschließend sollte die Consulectra den Steckbrief zusammenführen. | Meister, Krieghoff | |
| 7 | I | Mentorensystem | Derzeit unterstützt Herr Helmig openKONSEQUENZ als Mentor ehrenamtlich. Vorschlag von Herr Herdt ist, dass die BTC das Mentoring für nächste Projekte unterstützt/übernimmt. | Herdt | |
| 8 | F | Support | Third-Level-Support (Bugfixing im Code) sollte der Anbieter, der eine App entwickelt hat machen. Über die Gewährleistung hinaus sind Wartungsverträge geplant. Langfristiges Ziel: Durch Verteilung der Aufträge soll sichergestellt werden, dass mehrere Hersteller das können. | Herdt | |
| 9 | E | Support | Das „Flöhe hüten“ für Codeänderungen muss bedacht werden, also wer, wie Codeänderungen mehrerer Parteien in die Codebasis integriert, damit niemand plötzlich eine bestehende Schnittstelle an OpenKONSEQUENZ nicht mehr nutzen kann. Qualitätsprozesse von Eclipse müssen erweitert bzw. eigene entwickelt werden. | Krieghoff | |
| 10 | I | Forschungsprojekt | Vorstellung von Forschungsprojekten durch Herrn Meister (s. Folien Projektidee Big Data Lösungen und NLS); Die ebenfalls vorgestellte kurze Skizze zur Projektidee „CIM-Profil zur automatisierten Kopplung der Netzberechnung mit NLS und GIS“ wird von Herrn Meister gerne auf Anfrage zugesendet. | | |
| 11 | E | Security im Forschungsprojekt | Security/Zugriff sollte für Fördergeber auch als zentrales Thema platziert werden (nicht nur in der Grafik) | Jung | |
| 12 | E | Versionierung & Historisierung im Forschungsprojekt | Versionierung und Historisierung von Modelldaten bei Wechsel/Wegfall von Objekten muss bei langfristigen Archiven mit berücksichtigt werden. | Krieghoff | |

| 2 Punkte aus aktueller Besprechung | | | | | |
|---|-----|---------------------------------------|--|---------------|-----------------------|
| Nr. | Art | Stichwort | Beschreibung | Betroffen/Wer | Termin |
| 13 | F | Leitsystemhersteller und Integratoren | Es werden noch Netzbetreiber und Integratoren (IT Schwester-GmbHs der Netzbetreiber), die sich am Forschungsprojekt beteiligen möchten, gesucht. Insbesondere beim Meeting abwesende Unternehmen möchten sich bitte die Folien zum Forschungsprojekt ansehen und Fragen an Herrn Meister richten. Die detailliertere Projekt-Skizze wird von Herrn Meister gerne auf Anfrage zugesendet. | Meister | |
| 14 | I/A | Referenzplattform | Vorstellung der Referenzplattform durch Herr Krüger (s. Folien von Herrn Schmidt) – Sind hier die FTP-Zugangsdaten zu entfernen? | Schmidt | Vor Veröffentlichung? |
| 15 | A | Zugriff auf Image | Kai Schmidt soll klären, wie berechtigt Interessierte an die FTP-Zugangsdaten/Informationen für das Referenzserver-Image kommen? Derzeit können User mit FTP-Zugang auch schreiben. Könnte dies Problematisch sein, wenn die Zugangsdaten auf der OpenKonsequenz-Seite öffentlich gemacht werden? | Schmidt | Bis wann? |
| 16 | A | Zugriff auf Referenzserver | Kai Schmidt soll klären, wie berechtigt Interessierte an die VPN-Zugangsdaten für den Referenzserver kommen, so dass sie die OpenKonsequenz-Apps auf dem Referenzserver testen können. | Schmidt | erledigt |
| | | | Die VPN-Zugangsdaten werden zugesand. | | |
| 17 | I | Deployment | Informationen zum Deployment, und das war-Package selbst liegen auf dem ftp-Server von dem auch das Image geladen werden kann. Das war-Package wird regelmäßig aktualisiert. | Krüger | |
| 18 | I | Entwicklungsvorhaben | Vorstellung Entwicklungsvorhaben OpenK von Jan Krüger (s. Folien) | | |
| 19 | I | OpenKONSEQUENZ-Seite bearbeiten | Das OpenKONSEQUENZ Eclipse Wiki kann von allen angemeldeten Usern (dafür muss man nicht Mitglied der Eclipse Foundation sein) editiert werden, um z.B. Glossareinträge hinzuzufügen. | | |

| 2 Punkte aus aktueller Besprechung | | | | | |
|---|-----|---|---|---------------|-----------|
| Nr. | Art | Stichwort | Beschreibung | Betroffen/Wer | Termin |
| 20 | F | Bibliotheken | Die Abstimmung der verwendbaren Bibliotheken mit der Eclipse Foundation ist zeitaufwändig und immer noch nicht abgeschlossen. Wesentliche verwendete Bibliotheken haben jedoch ein niedriges Risiko abgelehnt zu werden – dennoch bleibt ein Risiko bis zur finalen Zustimmung vorhanden. Weitere Entwicklungsvorhaben sollten durch die Vorarbeit von openK schneller abgestimmt sein. | Krüger | |
| 21 | E | BugZilla | Das von Eclipse Foundation zur Verfügung gestellte BugZilla sollte bei neuen Entwicklungsvorhaben sofort eingerichtet und verwendet werden. Eine Migration ist zu aufwändig. | Krüger | |
| 22 | I | Requirement-Management | Ein Tool für das Requirement-Management wird durch die Eclipse Foundation eingeführt und steht vermutlich bald zur Verfügung | Krüger | |
| 23 | E | Retrospektive aus SCRUM-Meeting | Erfahrungen aus den SCRUM-Meetings sollten weitergegeben werden. Das Mentorensystem ist ein Ansatz, es sollte aber möglichst auch protokolliert werden. | Jung | |
| 24 | F | Architektur | Vorstellung der Architektur durch Jan Krüger (s. Folien) | | |
| 25 | A | Schnittstellen | Das CIM-Datenmodell wurde vorgestellt. Die genaue Beschreibung auf welchen Adressen mit welchen Operationen mittels REST zugegriffen werden kann, muss noch erstellt werden. | Krüger | Bis wann? |
| 26 | I | Aufgaben Business-Logik von Apps | Die Business-Logik der Eisman-App leitet Informationen derzeit nur durch, bzw. es wird vom Rest-Adapter daran vorbei auf das Repository zugegriffen. | Krüger | |
| 27 | E | Aufgaben Business-Logik von Apps – Datenvalidierung | Datenvalidierung gehört in die Business-Logik. | alle | |
| 28 | B | Aufgaben Business-Logik von Apps – Datenobjekte | In jeder Schicht (also auch der Business-Logik) sollten eigene Datenobjekte existieren, und nicht an Schichten vorbei operiert werden. | einstimmig | |

| 2 Punkte aus aktueller Besprechung | | | | | |
|---|-----|--|--|---------------|-----------|
| Nr. | Art | Stichwort | Beschreibung | Betroffen/Wer | Termin |
| 29 | A | Aufgaben Business-Logik von Apps – Datenobjekte-Test für openK | Jan Krüger testet es, in jeder Schicht Datenobjekte einzufügen und nicht direkt vom REST-Adapter auf das Repository zuzugreifen. | Jan Krüger | Bis wann? |
| 30 | A | CacheDB-Service oder Data Warehouse | Ist im CacheDB-Service eine Historisierung der Daten nötig? Der CacheDB-Service ist in der aktuellen Ausgestaltung langfristig ein Data Warehouse. Muss dort über andere Technologien nachgedacht werden? Oder wie wird ansonsten historisiert? | Krüger | Bis wann? |
| 31 | E | Alternativtechniken für CacheDB | Als alternative Technologien sollten CQRS / Event Sourcing angesehen werden. | Tantu | |
| 32 | I | Doppelschnittstelle zur GUI (http&ajax) | Es wird keine Single-Page-Anwendung geschrieben. Das Portal nutzt sowohl klassische http-, als auch Ajax-Requests. Herr Krüger bevorzugt dies aus Gründen der Wartbarkeit einzelner Komponenten. | Krüger | |
| 33 | A | Modellgetriebene Entwicklung aus dem Datenmodell | Derzeitig wird das abgeleitete CIM-Datenmodell im Source Code gepflegt. Eine Modellgetriebene Entwicklung der Schnittstellen ist wichtig, um das Datenmodell verschiedener Apps erweitern und generieren zu können. Außerdem ist zu klären, wie das Datenmodell gepflegt wird (neue (Eclipse-) Prozesse?). | Krüger? | bis wann? |
| 34 | B | Schnittstellenauthentifikation | Auf Schnittstellen soll nur mit gültiger Authentifizierung zugegriffen werden können. OAuth wird von Talend unterstützt. Ob dies bei Camunda der Fall ist, muss geklärt werden, wenn es verwendet wird. | einstimmig | |